

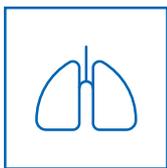
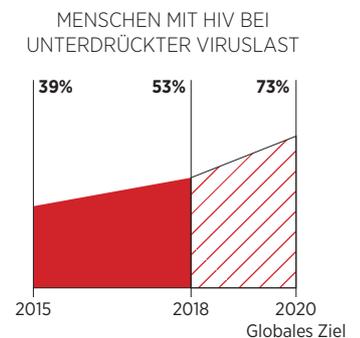
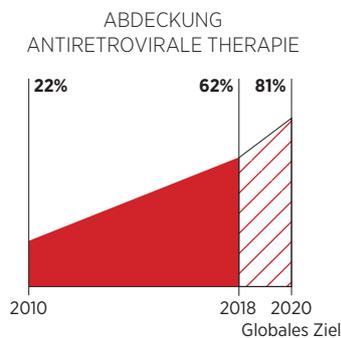
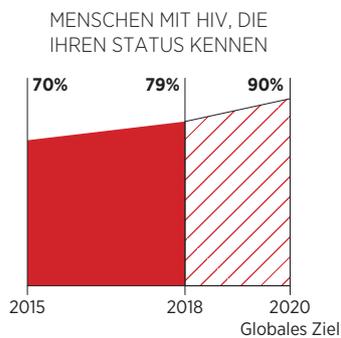
Der Globale Fonds konnte auch in diesem Jahr seine bedeutende Rolle als Katalysator ausbauen. Diese Erfolge sind das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen von umsetzenden Regierungen, multilateralen Agenturen, bilateralen Partnern, Gruppen der Zivilgesellschaft, Betroffenen und dem Privatsektor.

32 Millionen Leben gerettet



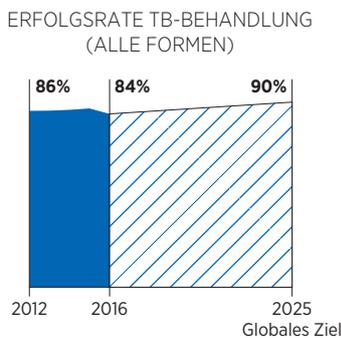
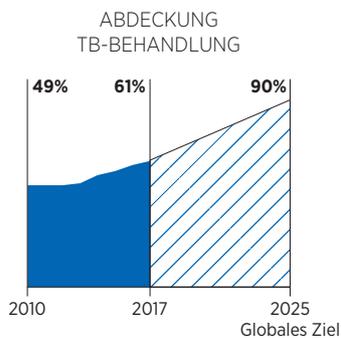
18,9 Millionen

Menschen in Behandlung
(antiretrovirale Therapie gegen HIV*)



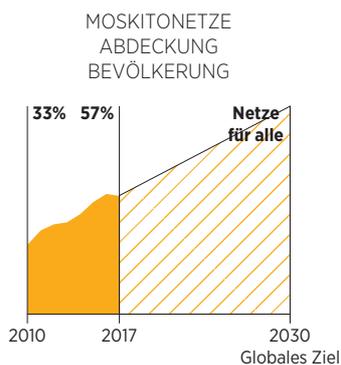
5,3 Millionen

TB-Erkrankte behandelt*



131 Millionen

Moskitonetze verteilt*



*Im Jahr 2018 erzielte Ergebnisse nach Ländern und Regionen, in die der Globale Fonds investiert. Fortschrittsgrafiken basierend auf den aktuellsten verfügbaren Daten von WHO und UNAIDS.

AKTUELLER STAND

Im Kampf gegen HIV hat die Welt außergewöhnliche Fortschritte erzielt: Die Zahl der Todesfälle gegenüber 2005 konnte halbiert werden und innerhalb der vergangenen acht Jahre hat sich die Zahl derer, die mit einer antiretroviralen Therapie behandelt werden, nahezu verdreifacht. Gleichzeitig ging 2018 die Zahl der HIV-Neuinfektionen weiter zurück. Dennoch: 1,7 Millionen Neuinfektionen sind nach wie vor eine inakzeptabel hohe Zahl, die insbesondere auf nach wie vor bestehende Barrieren geschlechtsspezifischer und menschenrechtlicher Art zurückzuführen sind und sowohl die Akzeptanz als auch den Erhalt von Gesundheitsdiensten beeinträchtigen. Angehörige zentraler Bevölkerungsgruppen und ihre Partner machen inzwischen mehr als die Hälfte aller Neuinfektionen aus. In Subsahara-Afrika ist die Wahrscheinlichkeit, das HIV-Virus in sich zu tragen, bei Mädchen und jungen Frauen im Alter von 15-24 Jahren doppelt so hoch wie bei jungen Männern im gleichen Alter.

Die Bekämpfung der Malaria zählt zu den größten Erfolgen im Gesundheitswesen des 21. Jahrhunderts.

Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der Todesfälle durch Malaria um 60 % gesunken, Jahr um Jahr wurden mehr Länder für Malaria frei erklärt. Doch nach Jahren stetigen Rückgangs nehmen die Fälle von Malaria inzwischen wieder zu – die 10 Länder Afrikas, die am stärksten von der Krankheit betroffen sind, meldeten 2017 einen Anstieg. Weltweit starben 2017 rund 435.000 Menschen an Malaria – zwei Drittel davon Kinder unter 5 Jahren. Immer noch stirbt alle 2 Minuten ein Kind an Malaria. Insektizidresistenzen nehmen in Afrika zu – d. h. gerade da, wo die Belastung durch Malaria am höchsten ist – und parallel dazu sehen wir eine zunehmende Arzneimittelresistenz in der Region Mekong.

REAKTION DES GLOBALEN FONDS

Die frühzeitige antiretrovirale Behandlung von **HIV** rettet Leben, senkt die Übertragungsrate erheblich und ist dabei höchst kosteneffizient. Die Marktgestaltungsstrategie des Globalen Fonds hat bei antiretroviralen Therapien zu enormen Einsparungen geführt und den einzelnen Ländern ermöglicht, heute noch mehr Menschen zu behandeln. Da Tests und Behandlungen allein die HIV-Epidemie jedoch nicht beenden werden, setzt sich der Globale Fonds dafür ein, die Reichweite und Qualität der Präventions- und Pflegedienste zu erhöhen. Wir haben unsere Investitionen verfünffacht, um die geschlechterspezifische Ungleichbehandlung, die Mädchen und junge Frauen anfälliger für eine HIV-Infektion macht, zu bekämpfen; darüber hinaus haben wir im Rahmen unseres Matching-Programms 55 Millionen US-Dollar eingesetzt, um weitere 140 Millionen US-Dollar für Programme zu mobilisieren, die in den 13 am stärksten betroffenen Ländern die Zahl der Fälle von HIV-Neuinfektionen, Gewalt und ungeplanten Schwangerschaften bei 1 Million Mädchen und jungen Frauen senken sollen.

Welche Fortschritte im Kampf gegen die **TB**-Epidemie erzielt werden, hängt davon ab, in welchem Maße die Erkennung von Überträgern und Erkrankten verbessert werden kann. So investiert der Globale Fonds in den 13 Ländern, die für 75 % der weltweit unerkannten TB-Fälle stehen, 125 Millionen US-Dollar in Projekte, die helfen sollen, bis Ende 2019 weiteren 1,5 Millionen Betroffenen zu helfen. Der Globale Fonds ist die größte externe Finanzierungsquelle im Kampf gegen arzneimittelresistente Tuberkulose in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Wir arbeiten mit Partnern zusammen, um die Einführung neuer Medikamente zu unterstützen, die eine bessere und schnellere Behandlung arzneimittelresistenter TB ermöglichen; zudem investieren wir stark in den Ausbau diagnostischer Molekular-technologie, da sie einen Ansatz bietet, die Geschwindigkeit und Genauigkeit der Diagnose dieses Krankheitsbildes von Grund auf zu optimieren.

Tuberkulose tötet mehr Menschen als jede andere Infektionskrankheit; 2017 starben etwa 1,6 Millionen Menschen an TB. Weltweit erkrankten 2017 mehr als 10 Millionen Menschen an Tuberkulose, wobei 36 % dieser Fälle „durchrutschen“ – d. h. sie werden weder entdeckt noch behandelt, geschweige denn gemeldet. Arzneimittelresistente Formen der TB nehmen zu und sind Ursache für ein Drittel aller weltweiten Todesfälle infolge antimikrobieller Resistenzen (AMR): ein potenziell katastrophales Sicherheitsrisiko mit Blick auf die globale Gesundheit. In der Erkenntnis, dass noch viel mehr nötig ist, um TB als Epidemie bis 2030 zu eliminieren, haben sich die Staats- und Regierungschefs der Welt 2018 ehrgeizige neue Ziele gesetzt: Bis 2022 will man 40 Millionen Menschen mit aktiver TB erkennen und behandeln, während weiteren 30 Millionen Menschen mit latenter TB eine präventive Behandlung zuteilwerden soll.

Ebenso hat der Globale Fonds den Zugang zu langlebigen, mit Insektiziden präparierten Moskitonetzen, die eines der kosteneffizientesten Instrumente zur Reduzierung von **Malaria**-Neuinfektionen darstellen, erheblich erweitert. In den am stärksten betroffenen Ländern der Sahelzone unterstützt der Globale Fonds saisonale Präventionskampagnen als kosteneffiziente und zielgerichtete Interventionsmaßnahme für Kleinkinder, die Malariafälle um mehr als 50 % zu reduzieren vermag. Auch hier arbeiten wir mit Partnern zusammen, um die verfügbaren Präventions- und Behandlungsinstrumente kontinuierlich zu verbessern, wie etwa durch die Pileinführung eines neuen Malaria-Impfstoffs und neuer Moskitonetze, im Rahmen der Maßnahmen gegen die um sich greifenden Insektizidresistenzen in Afrika. Als wahres „Bollwerk“ gegen Arzneimittelresistenz treibt die Regional Artemisinin-Resistance Initiative – unser größtes Pfund – die Eliminierung von Malaria im Mekong voran.

Der Aufbau integrativer, **widerstandsfähiger und nachhaltiger Gesundheitssysteme** sowie die Förderung und der Schutz der Menschenrechte sowie der Gleichbehandlung der Geschlechter sind wesentliche Bestandteile unserer Strategie zur Bekämpfung von HIV, TB und Malaria und zur Erreichung von SDG 3 (Ziel für nachhaltige Entwicklung): Gesundheit und Wohlergehen für alle. Der Globale Fonds ist der größte multilaterale Geber von Zuschüssen zur Unterstützung nachhaltiger Gesundheitssysteme und investiert jährlich mehr als 1 Milliarde US-Dollar in die Verbesserung von Beschaffung und Lieferketten, die Stärkung von Datensystemen, die Ausbildung von Gesundheitspersonal, die Entwicklung stärkerer Gemeinschaftsmaßnahmen sowie die Förderung besser integrierter Gesundheitsdienste. Starke Gesundheitssysteme bauen leistungsfähigere Überwachungs-, Diagnose- und Notfallkapazitäten auf, um auf neue wie auch bestehende Gesundheitsgefahren vorbereitet zu sein und darauf reagieren zu können – und bilden somit das Fundament der globalen Gesundheitssicherheit.